

Hörbranz, am 28. November 2006

Protokoll
Nr. 14

über die am 22.11.2006 um 20.00 Uhr im Gemeindeamt Hörbranz stattgefundene öffentliche Gemeindevertretungssitzung, zu der alle Gemeindevertreter ordnungsgemäß eingeladen wurden.

Anwesend:

Bgm Hehle Karl
Vizebgm Hack Manuela
Breier Merbod
Zündel Franz Anton
Ing. Boch Wolfgang
Berkmann Alfred
Matt Veronika
Jochum Bernhard
Hefel Ulrike
Rauch Georg
Paul Stefan
Mag. (FH) Flatz Katrin
Jeglic Dietmar
Biegger Siegfried
Siebmacher Josef
Hiebeler Günter
Rauch Ulrike
Ritsch Alwin
Vonbank Alois
Ing. Einwallner Reinhold
Galehr Reinhold
Maier Ursula

Vertretungen:

Ing. Haag Otto für Greiter Karin
Boch Günter für Hagen Christoph
Wilhelm König für Sinz Engelbert
Fessler Eduard für Lucny Franz
Forster Renate für Tuttner Brigitte

Schriftführer:

Achberger Gerhard

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Vor der Sitzung wird der verstorbene Ex-Bürgermeister Helmut Reichart mit einer Trauerminute geehrt.

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. 2 Anträge wurden nachträglich fristgerecht eingereicht und werden einstimmig unter TOP 7 behandelt.

2. Berichte des Bürgermeisters

Der Bürgermeister berichtet über

- die Präsentation der Fa. Rhomberg und einer ersten BH-Verhandlung zur Möglichkeit der Entsorgung des Abbruchmaterials beim Bau der 2. Pfändertunnelröhre.
- eine Vereinbarung mit der Fa. Böhler betreffend der Zurückstellung der Aufbereitungsanlage bis der eingereichte Umwidmungsantrag in den Gremien behandelt wurde.
- die erfolgreiche Volksschulsanierung, welche im Rahmen des veranschlagten Budget realisiert wurde. Zusätzlich wurden im Gemeindevorstand neue Eingangstüren vergeben.
- die Präsentation der Hauptschul-, Bücherei-, und Turnhallensanierung.
- die abgeschlossene Sanierung beim Kindergarten Brantmann.
- die Fassadensanierung beim Leiblachtsaal.
- den aktuellen Stand in der Sache „Marktgemeinde“.

3. Präsentation der Offenen Jugendarbeit Leiblachtal

Die Präsentation entfällt aufgrund einer Verletzung des Referenten.

4. Vorlage des Vertrages der Fam. Mattle; Beschlussfassung über die Ausübung des Vorkaufsrechtes

Der abgeschlossene Kaufvertrag bzgl. Verkauf der Kronenstuben mit den dazugehörigen Räumlichkeiten wurde den Fraktionsobleuten vor der Sitzung zur Kenntnis gebracht. Der Bürgermeister informiert, dass der Kaufvertrag von unserem Rechtsanwalt geprüft wurde. Der Vertrag ist geeignet, den Vorkaufsfall auszulösen. Die Gemeinde hat 30 Tage ab Zustellung Zeit (bis zum 02.12.2006) den vorgelegten Vertrag einzulösen.

In der Diskussion wird klargestellt, dass die Kronenstuben für die Gemeinde ein strategisch sehr wichtiger Standort sind. Es handelt sich dabei um ein zentrales Objekt im Dorfzentrum. Die Gemeinde hat den größten Besitzanteil am ganzen Kronenareal (Polizei, Leiblachtsaal, Post, etc.). Auf jeden Fall soll die Krone einer nachhaltigen Nutzung im Sinne einer positiven Dorfentwicklung zugeführt werden. Ein Gasthaus im Zentrum muss unbedingt erhalten bleiben. Aus diesem Grund ist die große Mehrheit des Gremiums der Meinung, dass die Gemeinde das Vorkaufsrecht geltend machen soll. Klargestellt wird, dass zum Kaufpreis Sanierungskosten von mind. € 300.000,-- dazukommen und andere geplante Projekte gegebenenfalls zurückgestellt werden müssen. Über die Möglichkeiten der Nachnutzung muss umgehend in den zuständigen Gremien diskutiert werden.

Kritisch wird gesehen, dass mit diesem Kauf 2/3 der Mittel für die mittelfristige Finanzplanung gebunden werden und eine Entscheidung vor den Budgetverhandlungen 2007 getroffen werden muss.

In der abschließenden Abstimmung wird der Ausübung des Vorkaufsrechts mit 24:3 Stimmen zugestimmt.

5. **Beschlussfassung des Vertrages über den Verkauf des Bad Diezlings**

Der Kaufvertrag zwischen der Fam. Hassler und der Gemeinde wurde den Fraktionsobleuten vor der Sitzung zur Kenntnis gebracht. In der Zwischenzeit wurde der Vertrag mit folgenden Punkten ergänzt:

- Kanal- und Wasseranschluss
- Erweiterung Nichtauslösung Vorkaufsrecht
- Anzeigepflicht bei Umgründungsmaßnahmen
- Auslösung Wiederkaufsrecht bei Veräußerung von reellen Teilflächen bzw. ideellen Anteilen

Der überarbeitete Vertrag (4. Entwurf) ist integrierter Bestandteil des Protokolls.

Über die Dienstbarkeit der Parkplatznutzung zugunsten des Badhauses und über mögliche Änderungen des äußeren Erscheinungsbildes des Badhauses wird diskutiert.

Der Kaufvertrag (4. Entwurf lt. Beilage) wird mit 23:4 Stimmen beschlossen.

6. **Beschlussfassung über Grundablöseverträge betreffend Hochwasserschutz Eplisgehrbach, Talsperre Ost und West**

Anhand von Plänen erläutert der Bürgermeister die Situation. Anschließend werden die Grundablöseverträge in der vorgelegten Form einstimmig genehmigt.

7. **Nochmalige Vorlage von diversen Anträgen der "Unabhängigen und Freiheitlichen"**

a) Fahrverbot für LKW (7,5to-ausgenommen Anrainer und Zubringer) auf der Ziegelbachstraße

b) Fahrverbot für LKW (7,5to-ausgenommen Anrainer und Zubringer) auf dem Straußenweg

c) Fahrverbot für LKW (ausgenommen Anrainer und Zubringer) auf der Unterhochstegstraße

d) Kundmachung der 3,5to Beschränkung auf der Krüzastraße

Die antragstellende Fraktion zieht die Anträge a-d lt. Tagesordnung zurück. Diese werden durch die nachträglich eingelangten Anträge, welche jedem Gemeindevertreter rechtzeitig zugestellt wurden, ersetzt.

Antrag a; Erschließung des ehemaligen Autobahnzollamtes mit einer Auf- und Abfahrmöglichkeit für LKW zur Lochauer Straße; in diesem Zusammenhang LKW-Fahrverbot auf der Krüzastraße, Straußenweg, Ziegelbach- und Lindauer Straße

Der Fraktionsobmann der antragstellenden Fraktion verliert den Antrag und erläutert den Standpunkt. Seiner Meinung ist jetzt der richtige Zeitpunkt, einen Anschluss auf das nieder-rangige Straßennetz (Lochauer Straße) zu betreiben.

Es wird berichtet, dass es vor Jahren Verhandlungen mit der ASFINAG gegeben hat, diese aber ganz klar die Erschließungsmöglichkeit über die bestehenden Notausfahrten abgelehnt hat. Der Vignettenflüchtling würde diese Ausfahrt verstärkt nutzen und es könnte zu einer wesentlichen Mehrbelastung der angebundnen Straßen kommen. Der derzeitige Bedarf

für eine solche Ausfahrt liegt bei ca. 30 LKWs, welche vorwiegend Zustelltätigkeiten im Ort durchführen. Klargestellt wird, dass es das Ziel sein muss, den LKW-Verkehr grundsätzlich auf der Autobahn zu führen und das Wohngebiet vor LKW-Belastung zu schützen.

Nach intensiver Diskussion wird wie folgt abgestimmt:

- Erschließung Autobahnzollamt
20:7 Stimmen abgelehnt
- LKW Fahrverbot bzw. Kundmachung auf verschiedenen Straßen
20:7 Stimmen abgelehnt

Antrag b; Fahrverbot für LKW auf der Unterhochstegstraße

Der Antrag wird ebenfalls erläutert. Durch den Rückbau der Unterhochstegstraße wird der Begegnungsfall LKW-LKW als sehr kritisch gesehen und die Sicherheit für die schwächeren Verkehrsteilnehmer könne dadurch nicht mehr gewährleistet werden.

Dem wird entgegnet, dass die Straße durch die geplanten Gehsteige mit schräger Randausbildung nur optisch verschmälert wird, ein Begegnungsfall LKW-LKW ist in langsamer Fahrt möglich. Ziel dieses Rückbaues soll es sein, die Geschwindigkeit des motorisierten Verkehrs zu drosseln, der LKW-Verkehr spielt in diesem Bereich eine untergeordnete Rolle. Diese LKWs sind als Zubringer zu den im Nahebereich der Unterhochstegstraße liegenden Firmen zu werten.

In der abschließenden Abstimmung wird der Antrag mit 20:7 Stimmen abgelehnt.

8. Behandlung von Umwidmungsanträgen (1. Beschlussfassung)

Die Obfrau des Raumplanungsausschusses erläutert jeden Umwidmungsantrag und bringt die Stellungnahme des Raumplanungsausschusses und des Sachverständigen der Vorarlberger Landesregierung zur Kenntnis. Folgende Anträge kommen zur Abstimmung:

Gorbach Ingeborg

GST-NR 448/1 und 448/2

tw ca. 250m² von FL in BM Baufläche Mischgebiet

tw ca. 180m² von BM in Verkehrsfläche Straße

Die Umwidmung wird entsprechend der Empfehlung des Raumplanungsausschusses einstimmig genehmigt.

Dr. Alfons Simma (Greiter Dietmar und Verena)

GST-NR 548/1

tw ca. 330m² von BB1 in BM Baufläche Mischgebiet

tw ca. 125m² von FL in Verkehrsfläche Straße

tw ca. 270m² von BM in Verkehrsfläche Straße

Die Umwidmung wird entsprechend der Empfehlung des Raumplanungsausschusses einstimmig genehmigt.

Dr. Hubert Kinz

GST-NR 830/1 ca. 15.498m², tw ca. 2.510m² neue Bau- Widmungsflächen

tw ca. 1.000m² von FF in BW Baufläche Bauwohngebiet

tw ca. 1.000m² von FF in (BW) Baufläche Bauerwartung

tw ca. 750m² von FF in BM Baufläche Mischgebiet

tw ca. 240m² von BM in FF Freifläche Freihaltegebiet

tw ca. 140m² von FL und BW in Verkehrsfläche Straße

tw ca. 380m² von NSG in Verkehrsfläche Straße

Die Umwidmung wird entsprechend der Empfehlung des Raumplanungsausschusses einstimmig genehmigt.

Fa. Böhler + Sohn G.m.b.H

GST-NR 837, 839/1, 839/3, 843

tw ca. 6.400m² von BBII in BBI Betriebsgebiet Kategorie I

tw ca. 10.600m² von BBII in BM Baufläche Mischgebiet

tw ca. 580m² von BBII in Verkehrsfläche Straße

Die Umwidmung wird entsprechend der Empfehlung des Raumplanungsausschusses einstimmig genehmigt.

9. Vorlage und Beschlussfassung des 1. Nachtragsvoranschlages 2006

Auf der Gemeindevorstandssitzung am 5.10.2006 wurde der Entwurf des Bürgermeisters für den 1. Nachtragsvoranschlag 2006 zur Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung vorgeschlagen. Dieser 1. Nachtragsvoranschlag 2006 ist mit der Einladung zu dieser Sitzung rechtzeitig allen Gemeindevertretern zugestellt worden. Der Nachtragsvoranschlag sieht Mindereinnahmen von € 550.100,-- und Minderausgaben von € 550.100,-- vor. Der Nachtragsvoranschlag wird in dieser Form einstimmig genehmigt.

10. Beschlussfassung der Wassergebühren- und der Wasserleitungsordnung

Die vorgelegten Verordnungen, welche integrierter Bestandteil dieses Protokolls sind, werden einstimmig genehmigt.

11. Protokollgenehmigung Nr. 13

Das Protokoll Nr. 13 wird einstimmig genehmigt.

12. Allfälliges

Eine Anfrage zu einem Brief des Volksanwaltes betreffend eines Widmungsverfahrens wird von der Obfrau des Raumplanungsausschusses beantwortet. Der Bürgermeister beantwortet eine Anfrage bezüglich des Ausbaues des Bauhofes und der Möglichkeiten der Organisation der Müllsammlung und zur Wasserbereitstellung bei der Fa. Rupp. Es wird Auskunft über die Prüfungstätigkeit bei der Musikschule gegeben.

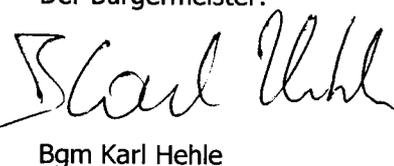
Ende der Sitzung: 22.30 Uhr

Der Schriftführer:



Achberger Gerhard

Der Bürgermeister:



Bgm Karl Hehle